

Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

Kapitel 24: Der Tag davor...

Trullas Sicht:

Ich arbeite nun schon seit einigen Wochen im Hotel und ich muss sagen, ich fühle mich sooo wohl! Meine ältere Zwillingsschwester Onna arbeitet schon eine Weile hier und hat mich dazu gebracht, eine Bewerbung zu schicken. Offenbar war diese erfolgreich und nun putze ich gut gelaunt pfeifend eines der Zimmer. Meine Uniform sieht so niedlich an mir aus, mein Freund mag sie auch! Ya, ich habe sogar einen Freund im Hotel gefunden, ist das nicht wunderbar? Taiji und ich wollen das noch nicht an die große Glocke hängen, aber wir waren uns schon von Anfang an sehr nah.

Gerade bin ich fertig und richte mich auf. Super Yob Trulla! Ich grinse und gehe aus dem Raum, nehme meine Sachen mit. Die Zimmer sind fertig und sehen alle wundervoll aus! Ich mache mich auf den Weg, um den anderen beim Schmücken des Festsaa's zu helfen, als ich hide begegne. Er lächelt mich charmant an und zwinkert mir zu. „hide! Ich bin Trulla!“

Sofort verändert sich sein Blick und er erschreckt sich. „Scheiße man! Wir sollten euch bunte Halsbänder oder sowas geben, sonst passiert noch ein Unglück!“

Ich lache. „Wer weiß denn, ob nicht schon ein Unglück passiert ist?“ Nun liegt an mir ihm zuzuzwinkern, er starrt mich entgeistert an.

„Trulli, mach keinen Scheiß! Mir ist das sehr ernst mit Onna!“

„Sollte es auch sein, du heiratest sie schließlich morgen.“

„Wehe dir, ich finde raus, dass die Falsche im Brautkleid steckt!“

Ich lache wieder laut über seinen Scherz. „Nein nein hide, das wird nicht passieren! Ich hab's meiner Schwester versprochen.“

Er nickt und wird langsam durchsichtig. „Wo willst du den hin hide?“

„Ich.. hab noch was vor. Yoshiki will das ich den Anzug anprobiere und so geht es schneller!“ „Wirklich? Das wusste ich garnicht? Ich dachte, sichtbar oder unsichtbar macht keinen Unterschied in eurer Schnelligkeit?“

„Doch doch! Das ist kompliziert zu erklären. Aber ich muss nun wirklich los, man sieht sich, Onna Zwei“ Er verschwindet und ich kichere, schüttele meinen Kopf. hide ist so witzig, kein Wunder, dass Onna sich für ihn entschieden hat. Immerhin ist er wie für sie geschaffen!

Schließlich komme ich im Festsaal an und helfe dort tatkräftig beim Aufbau. Blumenschmuck, das Geschirr, die Tischordnung, alles soll perfekt sein für den großen Tag meiner großen Schwester. Freudig helfe ich meinen Kolleginnen, bis mir eine

aufträgt, doch bitte noch ein paar Tischsets aus der Küche zu holen. Ich hüpfte motiviert und voller Vorfreude los, als ich auf meinem Weg etwas Interessantes beobachtete. hide, mein zukünftiger Schwager mit einer anderen Frau! An der Bar! Sie ist groß, schlank, offensichtlich auch Japanerin, lange, glatte, schwarze Haare und das Schlimmste: Sie ist ebenfalls ein Geist! Spuren ihres Todes kann man noch erkennen, sie unterhält sich angeregt mit hide. Ich habe sie noch nie vorher gesehen! Unauffällig schleiche ich mich an.

„Weißt du hide, das ist garnicht so einfach als Geist heutzutage. Mein Sohn, unsere Katze und ich suchen schon länger ein neues Zuhause. Aber die Leute verstehen uns nicht. Sie erschrecken sich vor uns, wir finden einfach keinen Zuspruch. Unser Haus wurde niedergebrannt. Mein Mann ist wirklich anstrengend. In Amerika hat es auch nicht funktioniert, wir wissen einfach nicht weiter. Aber es ist schön, nun endlich ein paar vertraute Gesichter zu finden. Sadako ist nicht ganz einfach weißt du? Sie ist nett, keine Frage, aber sie ist eben noch ein Kind. Toshio mag sie total gern.“

„Ich verstehe Kayako. Das scheint wirklich eine anstrengende Situation zu sein, aber du und deine Familie seit hier immer willkommen, wir Geister unterhalten uns gern mit neuen Gesichtern! Und wenn eure Familie bald eine Wohnung in der Nähe gefunden hat, wird das sicher kein Problem sein.“ hide und Kayako lächeln sich an. Ich will sie weiter belauschen, aber dann sieht hide in meine Richtung und ich gehe unauffällig an ihnen vorbei, grüße, nehme die Tischsets aus der Küche und gehe wieder in den Festsaal.

Dort angekommen, schnappe ich mir sofort meine Schwester und erzähle ihr, was passiert ist. „hide hat wirklich eindringlich mit ihr geflirtet glaub mir!“

„Aber Trulla, hide ist mit mir verlobt. Es ging von ihm aus. Wir planen unsere Kinder. Und sie scheint verheiratet zu sein. Sicher wollte er nur ein Gentleman sein, wie immer.“

„Aber wenn ichs dir doch sage Schwesterherz! Sie ist ebenfalls tot, genau wie er! Machst du dir den garkeine Gedanken darum, dass er dich betrügen könnte? Ich meine, nichts für ungut, aber er ist das flotte Leben eines Rockstars gewöhnt, der Chef hat ganz wilde Geschichten über ihn erzählt!“

„Yoshiki erzählt dir Dinge über hide?“

„Ich rede viel mit dem Chef über deinen Verlobten wieso?“

„Mir erzählt er garnichts...“

„Ist doch yetzt egal Onna! Es geht darum, dass dein Mann ein Frauenheld war und es bestimmt noch ist! Damit muss man vorsichtig sein!“

„Und was ist mit deinem Freund?“

„Psst! Nicht so laut, das soll doch nicht yeder wissen...“

Meine Schwester schüttelt nur den Kopf. „hide ist in Ordnung ok? Ich würde keine Kinder mit ihm haben, wenn ich mir nicht sicher bin.“

„Onna! Du musst eben ein Auge auf deinen Casanova haben!“

„Wer ist denn hier ein Casanova?“ Als hide plötzlich hinter mir auftaucht durchfährt es mich eiskalt und ich erschrecke. „hide! Wir haben uns nur über morgen unterhalten, das ist alles!“ Ich lächle liebevoll und er nickt bloß, geht zu meiner Schwester.

„Na Onna, wie laufen die Vorbereitungen? Alles paletti für unseren großen Tag morgen?“ Er schlingt seine Arme um sie und sie sieht ihn glücklich an. Ich muss gestehen, es passt. Die beiden sehen so verliebt aus, voller Vorfreude auf ein gemeinsames Leben. Ich bin ein wenig neidisch. Ich denke nicht, dass Taiji nochmal heiraten würde, geschweige den Kinder mit mir haben wöllte. Wir reden nicht über sowas, ist noch zu frisch.

Ich atme durch und mache mich wieder an die Arbeit, lasse meine Schwester und ihren Ehemann allein. Nachdem die beiden dann genug geturtelt haben, spricht Onna mich wieder an. „Trulla, du bist heute die Anstandsdame oder?“

„Kann ich gerne machen“ Ich lächle meine Schwester an, froh darüber noch eine Aufgabe zu bekommen. Ich bin auch Trauzeugin, ist das nicht wunderbar?

hide sieht zwischen uns hin und her. „Bitte was? Anstandsdame? Was soll der Scheiß?“

„Du glaubst doch nicht allen Ernstes, dass ich heute Nacht ein Bett mit dir teile? Oh nein! Du schläfst schön in deinem Zimmer und ich in meinem. Wir werden uns erst morgen vor dem Altar wieder sehen. Du wolltest eine westliche Hochzeit, also wird sich auch an alle Regeln gehalten!“

hide starrt Onna mit riesigen Augen an. „Aber Onna...“

„Ich hab nein gesagt hide, Ende der Diskussion. Trulla? Du sorgst dafür, dass hide nicht ins Zimmer kommt ok? Ich möchte Traditionen wahren!“

Ich nicke, sage aber ansonsten nichts. Ich möchte mich nun wirklich nicht einmischen, hide sieht so enttäuscht aus. Sollte ich Onna sagen, dass er das Brautkleid bereits kennt? Lieber nicht. Er hatte gefragt und ich habe ihm gezeigt, also wirklich gezeigt, ich hatte es sogar an. Natürlich war hide bewusst, dass ich nicht Onna war, er wollte es einfach nur wissen. Das sollte meine Schwester nun wirklich nicht hören, sicher wird sie dann unglaublich böse!

Schließlich überlasse ich die beiden wieder sich selbst und gehe meiner Arbeit nach. Als wir fertig sind, sehe ich auf meinen Terminkalender, meine Aufgaben für morgen sind ziemlich klar. Onna beim Kleid helfen, Halle kontrollieren, mit Heath Gäste abholen, unter anderem meine Eltern, Großtante Brilla und auch hides Familie. Ich bin schon so gespannt! Alles sollte perfekt laufen, wir haben alles vorbereitet. Ich bin gespannt wie hide aussehen wird! Und meine Schwester! Und generell alles weitere! Ganz in meiner Aufregung zu morgen, hüpfte ich gegen Abend heimlich in Taijis Zimmer und rede mit ihm ein wenig darüber, was morgen alles passieren wird, bevor wir ins Bett gehen.